

Abschein:
Täglich um 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeig. in diese Blätter
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
17,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 29 Rgr.
bei unregelmäßiger Pa-
serung in's Hause
Durch die Königl. Post
vierteljährl. 22 Rgr.
Einzelne Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gehaltenen Seite:
1 Rgr.
Unter „Eingelobt“
die Seite 2 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 9. August.

Wie wir schon erwähnten, wird auch die Vogelwiese diesmal der Platz sein, auf welchem ein Werk der Liebe vollbracht werden soll. Ist ja ganz Deutschland schon des Erbarmens und Müllers voll für Die, welche an dem Kiesengrabe ihrer verunglückten Vater und Brüder stehen, welche inmitten der aufopfernden Thätigkeit für die Jungen dem schnellen, grauflischen Tode anheim fielen. Ein Comitee, zusammengestellt aus Männern, wie die Herren Finanzrat Wex von Weber, Kaufmann Barteldes u. s. w., die stets bereit waren und sind, da, wo es gilt, auf dem Altar der Liebe ihr freudig Opfer zu bringen, hat es übernommen, auf dem Festplatz an der Blasewitzerstraße, morgen, Dienstag Nachmittag, ein allgemeines Fest zu veranstalten, das, wenn es nach den Namen „Fest“ führt, so doch nur den Zweck hat, ein Scherlein beizutragen zu dem großen, erhabenen Zweck, den Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde im Hoffnung- und Gottessegenshacht verunglückten Bergleute hilfreich unter die Arme zu greifen. Wenn man bedenkt, daß das Programm ein großes, reichhaltiges, ja, wir können sagen, ein in Dr. öden nie dagewesenes ist, so muß sich jedem das Gedanke aufdrängen, daß die Zusammenstellung dieses Programms und ganz besonders auch die Verwirklichung desselben mit einem großen Aufwand von uneigennütziger Mühe verbunden gewesen. Ein Prolog, verfaßt von einer bekannten und in diesem Fache kompetenten Copieität wird der Eröffnung des Festes in der Halle des Orpheums, wo die Gesellschaft Thespis bereitwillig eine theatralische Vorstellung präsentieren, die würdige Weise geben. Siedler Chorvereine werden ihre Melodien erschallen lassen usw.; die Kapellen der Regimenter „Wilhelm“ und „Johann“ unter Leitung ihrer Directoren Trenkler und Ehrlich, sowie das Stadtmusikor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirektors Pfeiffer mit den ersten Der Hippodrom hat seine ganz Tagessitznahme im Unterstützungscomitee zur Verfügung gestellt. Die Gewerbehalle bietet, wie bisher in den Tagen der großen Woche den Besuchern die Schönheit auf gut Glück dar und vor wagt — der gewinnt. Die kleinen Wale geben die Garoufle, die an diesem Tage nach den Meeren der Welt zu Fuß spazieren ihren zweiten Kreisweg gehen, Gelegenheit genug, sich zu amüsieren. Schon aus dem Gefüge geht hervor, daß das Programm nichts zu wünschen übrig läßt und somit ein geeigneter Impuls ist dem großen Volk zu dienen. Wie wir hören, und auch an den königlichen Hof Einladungen eingingen. — Zwar ist das Getriebe nur auf 5 Rgr. gestellt, der eigene Trieb der Wohlthatgleit jedes Einzelnen dürfte aber einen schweren Stoß in das Portemonnaie gestalten. Das Concert selbst wird von 3 bis 6 Uhr, Nachmittags stattfinden, während von 6 Uhr ab die einzelnen Vereine ihre Aufführungen weiterstellen werden. Sie verteilen sich daher in die einzelnen Zeite. Auch der Gewerbeverein wird sich im Wandschänzen bei Bührmiller versammeln. Von Schluss bis zum ganzen Arrangement, das um 12 Uhr Nachts sein Ende findet, bildet Gelang der Musikkvereine und Concerte die vereinten drei Musikkörte. Der Festplatz selbst ist carriert und haben sich zum Bilden der Chaîne die Mitglieder der Scheibenjäger und der Turnetfuer sehr bereitwillig dazu erboten, während der Mayn nach der Blasewitzerstraße zu schon von selbst sich durch die betreffenden Brückenschläge abgrenzt. Die an der eben genannten Straße liegenden Schaubuden, sowie die sogenannte Bieratustraudeseite gehören dagegen nicht zum Festplatze.

Die Bundeskommission hat Ende Juli und Anfang August ihre zweite Zusammenkunft diesmal allhier in Dresden abgehalten und in einer Urkunde von Signungen vom 29. Juli bis 3. August die ihr zugewiesenen Geschäfte erledigt. Diese bestehen tatsächlich darin, daß ihr vom Kämmerer des Norddeutschen Bundes aus allen Gouvernements derselben die Besuche zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt werden, in welchen für öffentliche und private Unternehmensstalten um die Berechnung zur Auffestellung gilliger Qualifikationszeugnisse für den ehemaligen freiwilligen Militärdienst nachgefragt wird. Die Kommission selbst besteht aus drei Mitgliedern, einem ständig von der sächsischen Regierung gewählten, während das dritte Mitglied in einem Turnus von 3 Jahren abwechselnd aus einem der übrigen Bundesstaaten gewählt wird. Gegenwärtig besteht die Kommission aus dem geh. Oberregierungsrath Dr. Wiese in Berlin, dem geh. Richter und Schulrat Dr. Gilbert in Dresden und dem Oberstudienrat Dr. Wagner in Darmstadt.

Der bekannte Maler und Zeichner, Herbert König, geht mit seiner Sammlung von Aquarell-Bildern welche er unlängst hier ausstellte, nach Wien wo bereits seine Ankunft erwartet wird. Die Ausstellung derselbst beginnt mit dem 15. August.

Wie wir hören, wird die von der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen beabsichtigte Erweiterung des Löß-

mischen Bahnhofs in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Hiermit zusammen hängt ein Umbau der beiden Eisenbahnbrücken auf der Berg- und Chemnitzerstraße; die letztere scheint zuerst umgebaut zu werden, und würde es sehr wünschenswert sein, wenn beim Neubau eine Verbreiterung derselben stattfinde. Dem Vernehmen nach wird bereits vom 9. d. M. an die Sperrung der Chemnitzerstraße für den Fahrverkehr vom Plauenschen Schlage an bis zur Blindenstraße verfügt werden.

Vorgestern früh ist auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof der Wagenschreiber Jakob mit der Brust zwischen zwei Puffern getreten und leidet darunter so bedeutend verletzt worden, daß sein Aufkommen zweifelt wird.

Am Freitag Nachmittag wollte auf der Höh' rückwärts ein Anschlag von seinem einschlägigen, im Gange befindlichen Fuhrwerk herabpringen. In Augenblick des Sprungs wirkte eine in der Nähe befindliche Dame mit einem weißen Taschentuch nach einem Kanibus, wodurch das Pferd heute und so schnell anjog, daß der Knecht unter dem Wagen fiel und in Rad über ihn hinweg ging. Glücklicherweise soll derselbe nur leicht verletzt sein.

Wie wir schon erwähnten war auch für Pirna an

3. und 4. August die Jahrestersammlung des Dresdner Leprosvereins der Gustav Adolf Stiftung anberaumt, ind in zugleich der Pirna'sche Biergarten das 25jährige Jubiläum seines Bestehens angefeiert hatte. Beide Feierlichkeiten fanden unter zahlreicher Beteiligung an dem gebrochenen Tage statt. Im Saale des „Schwarzen Adler“ fand Dienstag Vormittag die Berathung statt, welche durch den Vorsitzenden, Superintendenten Dr. Schuric und Consistorialrat Dr. Kohlschütter eröffnet wurde. Gebet und Gesang bildeten die nüdige Einleitung. Dr. Kohlschütter hielt eine auf die Feier bejugliche Ansprache und erwähnte, wie erfreulich es sei, mit zur einer Aufnahme alle Biergärtner vertreten zu sehen. Als Vorsitzender wurde nunmehr Dr. Kohlschütter aus Dresden gewählt, als dessen Stellvertreter Dr. Schuric aus Pirna und als Protosellart Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstätte in Oberlehrer Pfeffer aus Bischofswerda. Unter den Mitteilungen geschäftlicher Art wurde bekannt, daß die Generalsumme der in jenen eingelieferten Geldbeträgen die Höhe von 4.900 Thaler erreiche. Von dieser Summe werden auf Wunsch der betreffenden Vereine Ostpreß in der sächsischen Oberlausitz, Altenburg, Reichenberg und Deutsch-Sachsen in Böhmen bedacht. Dr. Schuric übergeben einen Abendmahlstisch mit Gastkunst aller Art an die Junfrauvereine zu Bischofswerda. Der Ratsherr wird für diesen Dienst dankt, die Bibel zur Laihstät

elt unter den Geburten langsam, aber stetig zunimmt, ist durch folgende Ziffern dargelegt: Auf 10,000 neu geborene Kinder kommen im Durchschnitt der Jahre 1833/45: 8556, 1846/55: 8529, 1856/65: nur noch 8163 eheliche. Dagegen ist aus den neuen Kirchenstellen für 1865 zum ersten Male nachgewiesen, da gegenüber 5295 uneheliche Kinder (darunter 839 Tochterkinder) in denselben Jahren wenigstens 3163 (aus den großen Städten sind nämlich Nachrichten hierüber nicht zu erlangen) uneheliche Kinder durch nachfolgende Ehe legitimirt wurden.

— Mit der 77. königlich sächsischen Lotterie soll die Zahl der Lotte um 10,000 vermehrt und die Gesamtzahl der letzteren noch auf 95,000 gebracht werden. Unter Rücksichtnahme des jetzigen Verhältnisses der Gewinne zur Lohnglocke (5% Prozent) wird es fürtig auch 5000 Gewinne mehr als bisher geben, diese neuen Gewinne sind in folgender Weise verteilt: 1 Gewinn zu 10,000, 5 zu 5000, 5 zu 2000, 100 zu 1000, 52 zu 400, 52 zu 200, 124 zu 100 Thaler; das übrige sind die bekannten Leistungen, wo der Preis sehr, wie man sagt, mit dem Grade herauskommt.

— Wie die „D. A. S.“ vernommen, hat der Herausgeber der in Leipzig erscheinenden „Sächsischen Zeitung“ Buchhändler Rosberg, dem derzeitigen Redakteur Herrn Obermüller gefügt, weil er mit der von diesem vertretenen politischen Richtung des Blattes nicht länger einverstanden war. Als Nachfolger Obermüllers soll er doch wird dieser Theil der Mithilfe weniger bestimmt verbürgt einen Schriftsteller aus Wien um Auge habn. Herr Obermüller seinerseits, wird hinzugefügt, wolle ein anderes Organ in Sachsen für die Vertretung seiner Ansichten zu gewinnen suchen.

— Bei einem am 1. d. M. in der Gegend von Witten stattgehabten heftigen Gewitter schlug der Blitz erst in Hörla in die Feste Scheune und dann in Melkewitz in das der vormalige Gute zugehörige Auszugsgebäude. Beide Gebäude sind dadurch in Brand gestellt worden und völlig niedergebrannt. Am 4. d. M. stand in Oerstab bei Geisnitz ein größeres Schafenzauber statt, durch welches die Auszugsgebäude des Gutsbesitzers Hofmann, das Wohnhaus der vormaligen Mänge, sowie die Gebäude des Gutsbesitzers Engelmann zerstört worden sind.

— Zu Leipzig feierte am 2. August der Schauspieler Richard Saalbach den Tag seiner 45-jährigen Wirkungszeit am Leipziger Stadttheater. Er hat sonach unter sechs Directionen gespielt, am längsten unter Ringhardt und Nißing. Es spülte nicht die alten Bedienten, unter Ringhardt aber auch in Schiller's „Räuber“ den alten Graf Moot. Vor zwanzig Jahren stand er in der ganz kleinen Rolle eines Bürgers in Goethe's „Faust“ stets eines Befallssturm auf die Worte: „Der neue Bürgermeister, er gefällt mir gar nicht!“ was natürlich eine Beziehung hatte wo sich die Augen des Parteienrats nach der Stadtsloge lenkten.

— Die 1. Porzellanmanufaktur in Meißen kann nur mit Mühe die Zahl der ihr geworbenen Aufträge befriedigen. Diese Aufträge sind um so erstaunlicher da sie zum großen Theile besonders wertvolle, künstlerische Gegenstände betreffen. Räumlich ist das Ausland an diesen Bestellungen stark behindert und man nimmt an, daß die Eintrüke von der Vorzüglichkeit u. der außencommunen sächsischen Porzellansfabrik, welche während der Pariser Weltausstellung Tausende von Fremden aus Ländern der Erde empfangen haben, zum guten Theil die Ursache dieser zahlreichen Rücksicht sind.

— Moritzburg. Während es in neuerer Zeit an derart wärts einzelnen höchst gefährlichen Subjekten durch die Begegnung irgend welcher Umstände gelungen ist, ihrem sicheren Gewahrsam zu entkommen, sind in der Nacht vom 4. zum 5. August hier zwei Gefangene eingeliefert worden. Dieselben sind zwar ganz unschuldig, werden aber doch streng bewacht, doch ju nicht etwa „ausdrücklich“; denn auch hier haben die in oft unerträglicher Weise gelungenen Wagnisse jener Verbrecher, besonders Heinrich's, große Sensation erregt und hin und wieder Beunruhigung englischer Gemüther hervorgerufen. So daß die allgemeine Parole jetzt heißt: „Heinrich, wir grauen vor Dir!“ Die erwähnten unglücklichen Gefangenen aber sind zwei Schwane, welche der hiesige Herr Schlosswärter Krebs aus Coburg hat kommen lassen, um damit den hiesigen sogenannten Schwanenteich welcher seit mehr denn 20 Jahren verwaist war, zu bebauen und den Besuchern Moritzburgs eine neue Unterhaltung zu gewähren.

— Aus Leipzig schreibt man: Beim Bräu bei neuem Rathaus, dessen Gründung einstürzte, sind in der vergangenen Woche neun Personen verunglückt, wovon bereits vier gestorben sind, in dieser Woche ist der Bräu eines Privathauses ein und erschlug einen Kurgast aus Berlin. Was in der nächsten Woche eintreffen wird, ist bisher noch nicht bekannt, d. r. bester Erfolg wäre freilich, die Bräumission zur strengen Unterforschung der Gebäude aufzufordern, denn es ist einfach ungemein für einen Kurgast das wegen seines B. h. umstritt aus hierher kommt, gleich erkranken zu werden und d. r. wird täglich — einsätzig.

— Das Leipziger Fischerstechen soll eine Nachbildung des Ulmer Fests gleichen Namens sein. Die Chronik berichtet, der Kaufmann Andreas Kr. Apel habe in seinem, nach ihm benannten dem späteren Reichslichen Gaeten am 12. Mai 1714 zur Feier des Geburtstags des Kurfürst Friedrich August, welcher diesen in Leipzig beging, eine Regatta veranstaltet, zu der er, um den Kurfürsten zu übertreffen, eigens aus Venedig einige Gondoliere als Lehrer habe kommen lassen, und das sei das erste Fischerstechen in Leipzig gewesen. Der Kurfürst war entzückt über das getreue Abbild einer Regatta, wie er sie früher einmal in Venedig selbst gesehen hatte, und bewilligte deshalb der Fischer das Recht, ihr Spiel alljährlich wiederholen zu dürfen. Sie haben es, Anfangs am 12. Mai, später am 24. August, & es auf den gegenwärtig zum Fest bestimmten Tag vorbereitet wurde. Noch immer erhält die Fischerregatta am 27. Thaler als Belohnung zu den Kosten, angeblich, weil ein Fischer nicht ein Mitglied der königlichen Familie geworden ist. Von allen Lollaschen, die sonst in Leipzig ähnlich waren, hat sich nur das Fischerstechen erhalten.

Zur Grubengesetzgebung im Plauenschen Grunde

hat das Dresdner Journal folgenden Bericht des I. Bezirksgerichts Dr. Pfaff über die Förderung der Leichen im „Gottes-Schacht“ und „Festungsschacht“, datirt vom 6. August Vor mittags v. rößentlich:

Nachdem am Dienstag, den 3. d. M., die von Seiten des Herrn Gerichtsreferendaris v. Döring, als Deputirten des Kal. Gerichtskamts Döhlen, und des Herrn Dr. med. Blaube, als Vertreter des Referenten der am Dienstag in dienstlichen Angelegenheiten im Gerichtsamt Plauen beschäftigt war, die ersten sanitätspolizeilichen Bereitstellungen (Auswahl eines passenden Belegsatzes usw.) vorbereitend getroffen waren, trat am 4. d. M. Mittwoch um 5 Uhr der Obergerichtsrat Herr Meyer als Gutachter bei dem Referenten ein mit der Meldung, daß eine Anzahl Leichen der verunglückten Bergleute im Laufe der Nacht zu Tage aufgetaucht seien leicht und daß meine Unwissenheit an der Unschädlichkeit zur Anordnung der nötigen medizinisch-polizeilichen Maßregeln fringend gerechtfertigt wurde. Gleichzeitig mit dem Herrn Amtsbaudirektor v. Bleibtreu Referent nach 5 Uhr des Montags am „Gottes-Schacht“ ein, wo sofort der erforderliche Leichendienst organisiert wurde. Leichentnahmen aus der Umlage und deren Transport und ihnen die Abwicklung der Leichen mit bedauerter Garbendureckung, sowie die Einbringung übertragen, und 25 bis 30 Leute erhielten die Anweisung, daß große gemeinschaftliche Grab zu graben. Nach 8 Uhr erhielt Se. Adm. Hobelt der Kommission von Sachsen an der Unglücksstätte, nahm von den froniern Sachsen eingebrachte Atemmittel und entdeckte sich durch die detaillierte Erklärung des Herrn Oberinspektors Hobel in dem Plan und Grundriss des Schachtes und über die Lage der darin befindlichen Leichenkammer. Ausse. Zeit darüber war eine Commission der I. Kreisdirektion Dresden ein befreiter aus den Herren Regierungsrat Admirel und Medizinalrat Barnack, welche die bis jetzt angeordneten sanitätspolizeilichen Maßregeln genehmigten. Die Desinfektion der am Tage geforderten Leichname war erfolgt und es machte sich die Desinfektion auch der noch in den Schächten verbliebenen Leichen dringend wünschenswerth, um der Verfestigung der Fett durch die in Verbindung übergehenden Leichen zu schließen wie möglich vorzubeugen. Die bis jetzt Instruktion der Bergleute genügte nicht und um ein genaueres Bild von der Lage in den Schächten zu erhalten und die Desinfektion der Leichen in den Schächten leicht in Aussicht zu bringen, stellte sich Referent her aus den Herren Baudirektor Braun, Adm. Bergmeister Müller, Oberförstermeister Berggraf Bräuer, Bergmeister Wulff, Bergmeister Adloff aus Dresden beruhend und fanden sich Montag unmittelbar nach dem Unglück aktiven Bergamtscommission bei und fuhr in dem „Gottes-Schacht“ an. Die Commission mit den Bürgern wurde in zwei Abteilungen von je 4 Personen aus dem Hause an dem Seite in den Schacht einzuschließen. Die Abteilung war nach 5 bis 6 Minuten angelangt, u. die Seite kam nun an und.

Einem Traktate von den Städten eines idyllischen Schönheit vertrauten wir unter Leben an und in gehobter Stellung erwarteten wir das Signal zur Abreise in die Unterwelt. „Noch einmal halte fest, zu neuen Strängen!“ Die Klingel ertönte noch ein „Glocke auf!“ aus voller Brust und das Zabe zeigt mit seinen 4 Fingern tento sich herab. Die 5 bis 6 Minuten der unheimlichen Fahrt in eine Zelle von fast 300 Kubikmetern f. b. lange und der Pulsdruck war meine Uhr. Endlich nach mindest 72 Pulsdrucken, noch 30, 35, 40 — da hielt das Schiff und wir dichten festen Grund und Boden. Die überaus musterhafte Bauart des Schachtes lädt auch dem Zahn im vergrößerten Maße auf den ersten Blick Vertrauen ein. Die Commission war unten am Röhrele vorent, die Grubenläder wurden in Trennung gebraucht und die unterirdische Reihe begann. Der Betterung war deutlich bemerkbar und so fühlte das man gegen die hohe Temperatur der Außenluft sogar ein leichtes Frösteln bemerkte. Das freilich in den fernern Schächten des Werks bald verschwand und bei Annahme des Sauerstoffgehaltes des Wetters bald in eine gelinde Transpiration überging. Hunderte von Ellen und Fütern ging der Zug vorwärts, bis die ausgemalte Weltlinie verschwand und die durch Zimmerarbeit geschafften Stufen begannen. Die Zimmerlinge bilden in der letzten Zeit Unglaubliches geleistet, wenn auch allenfalls noch Traum von Polen und Russen, Spuren überwältigender Bewunderung bestimmen, wenn auch der Auf der schwierigsten Wandern standen aber den blutigen Toten, wo noch kurz vorher zahlreich menschliche Leichen gelegen hatten, eine abgerissene menschliche Arm und weiter hin ein Stück eines halb zerbrochen menschlichen Oberarmes wurden mit dem Grubenkiste bekleidet und bei Seite gegeben. Vorwärts, unaufhaltsam vorwärts ging der Zug in die finnere Nacht hinein. Gleich nach langer Wiederholung fanden wir an einer gewaltigen Bruchstelle. Eine große ganze Feuermauer, durchzogen von einer weissen Quarzader, abgesetzt von der rohen schwarzen dematiatischen Weltlinie, hemmte unsere Schritte. Diese Feuermauer lag vor uns wie ein erraticaler Block in noch höherer Höhe. Hinter der steilen lagen, wie ich später erfuhr, 20 halb zertrümmer menschliche Leichname, fünf davon fast überwiegend liegend, die ungeachtet der gewaltigen Hindernisse schon nach 24 Stunden zu Tage gefördert und dem Grabe und Sarge übergeben waren. Kurz ging unser Weg nach einer anderen Richtung hin bis an den Anfang einer stark ansteigenden, mit Trümmern besetzten Stelle. Hierüber hinaus, Herr Matthäus Schaffard, machte halt und Herr Bergmeister Adloff kommandierte das Ausladen einer Kugel aus dem Grubenrichter und traurige Tarnzwecke überdeckten. Der Fahrer nahm eine bestuhlt auf Hand, ihm folgte ich und zwei andere ohne Platz, darauf folgte weiter einer der Herren mit einer Sicherheitslampe, dann wieder drei Commissionssmitglieder ohne Lampe und so fort. Schließlich standen die Bergleute zur Seite, um aus passieren zu lassen und Herr Bergmeister Adloff erinnerte sie ernst und eindringlich, ja nicht ohne Sicherheitslampe vorzugehen. Wir erstiegen eine steile Strecke über Stein- und Holzfentämmen, und die Lust wurde immer sauerstoffärmer. Die Temperatur wechselte oft, bald war sie frisch, bald warm, und nach und nach wurde der Atmungsbrech abnorm verändert. Mein Betterung hier und da etwas Widergerade, aber überall deutlicher Geruch nach Carbolsäure, welche die Stellen langen zu reichen der unterirdischen Stadt allenthalben unzählige Mengen eine Spur des charakteristischen Carbengeruches. Als die Bettef. ist mehr und mehr verschoben, riecht ich wegen offizieller Sanierungsabnahme zur Stoffe, und eine andere Rührung wurde eingeschlagen. So kamen wir von Bruch zu Bruch und nachdem die Herren ihre vergrößerten Notizen an den verschieden Stellen niedergeschrieben, wendete sich der Zug auch nach dem Führt. wo ein erstaunliches Wetter unter Vögeln erwartete. Die Bergleute wurden von mit eintritt, wie der Grubenmeister und die Commission der Leichen am Aufzugsporto angezeigt werden sollte, und sie waren von der verlorenen Richtung der Carbolsäure überzeugt. Jetzt mithin sie darauf aufmerksam gemacht werden, das Desinfektionsmittel nur sehr verhüttet anzuwenden, daß mit der Carbolsäure, die aus 100 Teilen 10 Teilen Salpeter, nicht zu stark rieche. Sie in den Schacht herabzuladen, auf unzureichende Gewicht des Bettlers einzutragen, Bergleuten machen auf mit dem Winden, so wenn dort ein unterirdisch beladen Gewicht statthabend hätte. Die ersten 4 Commissionssmitglieder bestehen das Arbeit und führen zu Ende. Gleich nach 10 bis 15 Minuten nach einer unerträglichen Rührung in der Unterwelt, folgt auch für uns vier weitere die Stunde der Erdbeben, noch 5 bis 6 Minuten auf dem schweren Fahrzeuge und wie fahren oben an, bei einem und mit unruhiger Begrenzung des gewohnten Sonnen-

lichts. Se. Excellenz Herr Kreisdirektor v. Admirel empfing uns an der Förderungsstelle und nahm einen kurzen mündlichen Bericht aus dem Mund entgegen.

Dab. Stellung der Unterführung des Schachtes vom medienpolizeilichen Standpunkte war ein überaus befriedigend. Allerdings deutlicher Leibengeruch und offenbar entzündeter Glühen der Garbentonne. Die Förderung der Leichen kann eifrig fortgesetzt werden.

An demselben Tage, Abends um 7 Uhr, waren zwei der „Verbindungsschacht“ geförderten 13 Leichen bereits 61 Leichen zu Tage gefördert, eingearbeitet und nach Döhlen und den umliegenden Friedhöfen gebracht, wobei in dem Schacht, mit Genehmigung Se. Excellenz des Herrn Staatsministers v. Kaltenbrunn, erprobtes Gottesdienst unter dem „Gottes-Schacht“ begeht. Abends welche der Herr Major die Wachstätte mit gab in leichter Anprache an die weinen den Güterzettel der Bergleute den Namen des ihrem Berufe zur ewigen Erinnerung überbrachten.

Donnerstag, den 5. August 1869. Bis jetzt 7 Uhr waren 24 Leichname zu Tage gefördert und befeiert, um 9 Uhr Vermählung 80, um 12 Uhr 88, um 4 Uhr Mittag 92, um 5 Uhr 94. — Der Herr Amtshauptmann Seeliz weist aus den Tabellen nach, daß im Ganzen nicht über 400, sondern nur 260 bis 270 Arbeiter beim Todt sind.

Freitag, den 6. August. Bis heute från 6 Uhr sind 112 Leichname gefördert und befeiert bis 10 Uhr Vermählung 114. Die Ausdauer, die Haltung mit der Güte der Bergarbeiter und ihrer Bergleute ist bewunderungswürdig und die Freundschaft zwischen Tag und Nacht fortwährend. Einzelne Varietät des Bergarbeiter vollkommen ungestrichen. Die Männer ruhend, wärmende Hand des Herrn Kreisbeamten v. Burg steht überall ein, wo es gilt, zu helfen, zu lindern, zu trösten.

Dr. Pfaff.

Oscar Renner, Marienstraße 22,

Ecke der Margarethengasse,

empfiehlt seine Restauration mit schönen, neu dekorierten Zimmern, Billard, großem Garten mit Maronen. Zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in großer Auswahl, vorzüglicher Mittagstisch, keine Weine.

Bodenbacher und Feldschlösschen-
Sommerlagerbier.

Für Haushaltungen und Restaurationen!
100 fls. Selterswasser für 1 Thlr.
kann sich nach dem bewährten neuen Verfahren jeder leicht selbst bereiten und liefert für obigen Betrag **alles Nötige**.
F. Merz, Dresden, große Obermarktstraße 29.

**Unübertreffliches
Haussmittel gegen Gicht,**
Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreis- und Brustschmerzen, Röhrungen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der nur von mir allein erfundene und eigens fabrizierte **Fichtennadeläther**, und empfiehlt solchen der wohlverdienten Verwendung.

Franz Schaal,

Mr. 13. an der Annenkirche Nr. 13.

Außerdem nur bei nachverschickten Herren:

Victor Neubert, an der Kreuzgasse 3.

Oscar Hänel, Altenstraße 1.

G. W. Kreischneider, Annenstraße 9.

Robert Reichelt, Wallstraße 6.

Gustav Weller, Oststraße 15.

Alberts-Bad, Bade und Trinksaal, Dresden, Oststraße 20.
Wannen-, Dusche- u. Hausbäder zu jeder Tagezeit.
Dampfbäder für Herren Sonnt. Vorm. Mittag. u. Abend, v. 8—11 Uhr. Sonnab. v. 10—11 Uhr, sowie alle Tage. Bad. v. 8—6 Uhr. Für Damen Dienst. u. Donnerst. v. 8—11 Uhr, Sonnab. v. 10—11 Uhr.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich v. 9 bis 2 Uhr zu sprechen; Preissteig. 1. 8. Et.
Neu entstandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit.
C. Cox Jun., früher Civilist in der R. S. Armee.

Dr. med. Keiler, Leipziger Straße 6a.
Für geheime Krankheiten trüb von 8 bis 9 Uhr.
med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlech. u. Harn-
krankheiten. Freib. Platz 21a. Sprechst. 8—10 Uhr, 1—4 Uhr.

Künstliche Zähne,
sowie ganze Gebisse nach bewährtesten neu-
ster Methode setzt gänzlich schmerlos ein
Otto Schoch, Dentiste,
Hauptstraße Nr. 27, erste Etage.

Diana-Bad
Irisch-Römische Dampf- und Dusche-Bäder von 8—1 und 3—7 Uhr. Für Damen: Montag von 8—7, Mittwoch und Sonnabend von 8—1; sonst stets für Herren.

R. Techell, Zahnkünstler,
Wilsdrufferstraße 12, 1. für Gold- u. Kautschukzähne.

Fußboden-Glanzlaque
in allen Farben, von scheinem Glanz, Härte und vorzüglicher
Tränenhaft.

Farben
In allen Farben, mitteln Dampfstrahl sein in Del gerieben u.
streichen. G. v. Bernsteinlaque 15. Wannen-,
Cur- und Hausbäder zu
jeder Tagezeit, ausgenommen
Sonntag Nachmittag.

C. B. Tiedemann,
Neustadt, Cosenerstraße Nr. 8.

Geld - Darlehen
bis zu jeder Summe werden sofort gerichtet gegen Miete unter
strenge Verpflichtung, Räumungssatz 26. I. Separat
Zimmer. Ausfälle von außerhalb werden prompt effectuert.

Unter
von bewoh-
nenden
Gebäuden
Dresden

bester Du-

S

emphatisch

S

Kriegen mit Stropfen.

S

aus
der

G

zum
Vater

S

aus
der

G

zum
Vater

S

aus
der

G

Dampf-Dreschen.

Unterzeichnete verleiht vier Garrett'sche Dampf-Dreschmaschinen von bewährter Construction und Leistung. Dieselben liefern gutes Stroh, dreschen vollkommen rein. Liefern die Säder märtig und sind mit Heber, Aufsäder und Künzler bestückt.
Dresden, Körnerstraße 5.

Gustav Werther,
Gütinger leur.

Kölner Pferdemarkt.

Verlosung am 20. August e. V. Preis a 1 Thlr. allein zu haben
für's Königreich Sachsen, bei

Bekold u. Mekler,
Dresden, am See 38.

Gummi-Regenröcke und Schürzen

Beste Qualität zu bedeutend verangesschten Preisen empfiehlt das Depot
von

F. E. Baumüller,
39. Wilsdrufferstrasse 39.

Zur Vermittlung von Bank- und Wechselgeschäften

empfehlen sich, insbesondere dem Publikum in Neustadt-Dresden,

Lüder & Tischer,

Palaisplatz, Ecke der Heinrichstraße.

Spitzen und Stickereien in jeder Art.

Eine Parthe Spitzen-Tücher

In reiner Wolle, schöne dauerhafte Ware, im Preise von
5 Thlr. 10 Ngr.

empfiehlt

A. O. Richter
aus Oberwiesenthal,
Schloßstraße Nr. 6.

Mult-Blouson, Paletots, Kleider.

Hoch-Ges-Gerauf in der Schmelzmühle,
schn und stark, a Gr. 6 Ngr., bei 100 Centner 5 Ngr., bei 1000 Gr. sofort
Vater Winkler a Gr. 4 Ngr.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos) der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie

London.

Große Erspareniß für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von fräsigem Fleischbrühe zu 1/3
des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Vereitung u. Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen u.
Stärkung für Schwache und Kraute.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867

und Havre Ausstellung von 1868.

Nur acht wenige Löffel mit Unterdruck der Herren Professoren

Vater J. v. Liebig und Dr. M. von Reichenbach verliehen.

Detailpreise für ganz Deutschland:

1 engl. Wld. Topf 1/2 engl. Wld. Topf 1/2 engl. Wld. Topf
3 Thlr. 5 Ngr. 1 Thlr. 20 Ngr. 27 Ngr.

15 Ngr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Stadt Nürnberg & Wolfsschlucht

Engros-Verkauf
ff. Culmbacher u. Erlanger
Export-Bier.

Thomas Kahl.

Zur Annahme

milder Gaben für die hinterbliebenen der verunglückten Bürger Vergleute,
deutsch Abfertigung an das Hilfskomitee ist gern erlaubt.

Ludwig Kuntzelmann,
am See Nr. 20.

Dampfschiff-Fahrten Stettin-Copenhagen.

Dampfer „Stolp“, Capt. G. Ziemke.
Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittags,
Kaufpreis: Gafftoplatz 4 Thlr., Deckplatz 2 Thlr.

Stettin-Riga.

Dampfer „Mercur“, Capt. G. H. Uppendieck.
Abfahrt von Stettin 21. Juli; 4., 18., August; 1., 15., 29. September.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Braunkohlen, Steinkohlen und gespaltenes Holz

liefern prompt und billig in jedem beliebigen Quantum nach allen Stadt-
stelen und Orten.

die Comptoir d. Dienstm.-Instituts Express.

Das allein echte persische
Insectenpulper
zur radikalen Vertil-
gung der Wanzen, Flöhe,
Motten, Schaben, Ame-
isen u. von Joh. Zacherl in Tirol
erhielt bei den Industrieausstellungen
in London 1862 und in Paris 1867
die Breite u. lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestrasse 17.

Engl. Sprache (Amerika-
Reisende)
gründlicher Unterricht, auch für Solde
welche nach Amerika reisen und sich
genau und rasch über die vorigen
Verhältnisse befinden wollen.
Gärtnerstraße 16, 3.

**30 Flaschen
Soda- oder
Selters-
Wasser**

aus destilliertem Wasser bereitet,
für 1 Thaler,
empfiehlt gegen Grippe von 8 Gr.,
für die Flasche, bei Kostenreicher Zu-
wendung

g. z. eine Fabrik füllt. Mine-
ratwasser, Ritterstraße 62.

Gebrüder Reh.

Gebr. Überstein

sonst Fuchs & Co.
empfehlen:
Eisschränke,
Eiskisten,
Eisformen,
Eismaschinen,
Fleischkübler,
Butterkübler,
Milchkübler,
Einnackeschüschen,
plastische Kohle zum Filtern
neuer schlechten Wafero.

Closets
mit Selbstdesinfektion.

**Küchen-
und Hausgeräthe**
aller Art
zu
completten Ausstattungen.

**Sämmtl. Stahl-, Eisen-
u. Messingwaaren.**

**Waffen.
Kunstguss-Gegenstände.**

12 Altmarkt 12
vis à vis beim Rathause.

Möbel-Logis.

Ein freimüthig modifizirte Liebig,
sehr Elegante, ist pr. 1. Sept. an einen
soliden Herrn zu vermieten. Wäberd
an der Kreuzstraße Nr. 6, 4 Thlr. bei
E. Rothe.

8000—10,000

Thaler

werden für Michaeli d. J. zu borgen
gelebt, jedoch auf Wunsch auch sofort
angenommen. Zur Sicherheit des frag-
lichen Darlehns will man erste Hypo-
thek an einem städtischen Grundstück,
das mindestens 20,000 Thlr. wert ist,
gewünscht.

Gefällige Schriften werden erbeten
unter „W. B. 1869“ postre. restante
Chemie.

**Agenten-
Gesuch.**

Eine Fabrik „Papierbranche“
erichtet in allen Städten Sachsen
Agenturen unter sehr ähnlichen
Bedingungen. C. Seiter, J. St., postre
restante Dresden erbeten

Stelle=Gesuch.

Ein junger, verkehrshabender Mann,
der bei der Kleiderei gestanden, 5 Jahre
bei einer bösen Herrlichkeit arbeitete,
die keiner gründlich versteht, die besten
Kenntnisse besitzt, findet Stellung
als Michaeli als Handmann,
Kaufm. überhol. Wechs. Wress. u.
werden unter R. K. 100 Überdröhng
pr. 20 erbeten

600 Thlr.

werden einen ganz klaren Arbeitstag
zu 5 Thlr. ab. Mietwoche in der

Leih=Anstalt

Pianistische Straße 16, 1.

Geld auf Uhren, Schmuck, Al-
tersding 15, gr. Schießgasse 1a
J. Lehmann. Auch Kauf eines Schaffel.

Dr. med. Büttner,
bisher Leibnizstraße 29, wohnt jetz
Galeriestrasse 1, II. Et.

Spezial: trit. bis 8. Nachm. 1—4 Uhr.

Jerlau: Limburger Käse

pr. Wld. 25 Ngr. empfiehlt

Albert Herrmann,

große Bruderstraße 11 a. o. o. Adler.

H. Blumenstengel,

Mr. 17 Galeriestrasse 17.

Bögel und Sterne

zum Abschleien,

Schnäpper und

Armbrüste

sowie eine große Auswahl von

Gewinngegenständen

für Kinder und Erwachsene empfiehlt

C. F. A. Richter & Sohn,

Wallstraße Nr. 4,

gegenüber der Post.

Garteneutze auf Glas-

ten und Glas sind jedes

Stück: Glashütte 28.

M. Kastner

Blätterarbeiterinnen

im Malen u. Schattieren geübt,

wie tüchtige Rosenbinderein-

nen sind gegen guten Lohn

dauernde Beschäftigung bei

Beyer & Mössner,

am See 3, 1.

Hotel-

Verkauf.

Silber's Hotel in Naumburg

a. d. S. ist unter günstigen Bedin-

gungen sofort zu verkaufen.

Während der C. Riedling dient

Fener- u. diebes-

stehere

Geldschränke

neuerster, verbesselter

Construction, gegen ge-

wohlthamme Einbrecher

fest, empfiehlt

K. Lössnitzer.

Schlossermeister.

Glebergasse Nr. 3.

Möbels,

Stühler- und Polstermöbeln, neu un-

gebraucht, empfiehlt die „Möbel-Han-
dlung von O. Gottschalk, große

Overbergstraße 6 am Platz 6.

Für Raucher

tann mit leicht empfohlen werden als

neu und gefind, die in kurzer Zeit sehr

belebt gewordene, den

Nicotin absondernde

Gesundheitspfeife

welche für 15 Ngr. pr. St. zu be-

ziehen ist durch

H. Otto Reichert. Neumarkt 42.

u. Horn. B. Schulze, Georgstraße 28.

in Leipzig. Gegen Entsendung des

Brötchen v. 15 Ngr., entweder in Pfie-

cken oder Postanweisung erfolgt so-

fortige Abhandlung.

Corsets

mit Mechaniks,

10 Ngr. an.

Mechaniks

das Paar 1 Ngr.

Heinr. Hoffmann,

21st Freibergerpl. 21st.

Die

Drogen- u. Farbe-

waaren-Handlung

von

Robert Reichelt

empfiehlt

Schillerschlösschen. Heute Montag

Brillant-Beleuchtung durch 5000 Gasflammen.

Großes Extra-Albend-Concert

vom Regt. Feld-Artillerie-Regiment. Stabstrompeter Herrn August Böhme mit dem vollständigen Artillerie-Trompetenchor. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Wohlthätigkeitsfest betreffend.

Alle Dienstleute, welche sich dem Comite für das Fest anschließen haben, werden erlaubt, sich heute um 8 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins, große Brüdergasse 13 L., einzufinden; Dienstleute aber, welche dem Zweck durch finanzielle Productionen dienen wollen, sind gebeten, sich von 9 bis 10 Uhr ebenfalls gehäuft einzufinden.

Das Comité für das Wohlthätigkeitsfest.

An die Herren Gärtnerei u. Gartenbesitzer richtet das Comité die Bitte, zur Förderung des freundlichen Eintritts der Besucher bei dem am 10. d. M. stattfindenden Wohlthätigkeitsfeste durch Spenden von reichen grünen Blumen und Blumengarnerien dem Zweck förmlich zu wollen. Die demselben gütigst angedachten Gaben dieser Art werden günstig auf dem Platz Dienstag abends von 7 bis 9 Uhr den dort befindlichen Comitemitgliedern zu befähigen sein.

Das Comité für das Wohlthätigkeitsfest.

Freitag den 13. August 1869 große geistliche Musikaufführung

in der Frauenkirche

zum Besten der Hinterbliebenen der im Blauenischen Grunde verunglückten Bergarbeiter.

- 1) Praeludium und Fuge für die Orgel von J. S. Bach, gespielt von Herrn Organist Merkel.
- 2) Choral: „Gieb dich zufrieden“.
- 3) Arie aus dem Oratorium: „Der Messias“ von G. F. Händel, gesungen von A. Kainz-Prause.
- 4) Arioso für die Violine mit Begleitung der Orgel, gespielt von den Herren Concertmeister Lanterbach und Organist Merkel.
- 5) Requiem von W. A. Mozart. Die Soli gesungen von Frau Otto-Slyeben, kleinster Nanczy, den Herren v. Witt mit Scarpa. Die Chöre ausgeführt vom Singechor des Königlichen Hoftheaters unter gefälliger Mitwirkung der Dreyssig'schen und der Dresdner Singakademie (Chorgesangverein).

Programme mit Tafeln an den Tischen für 2 Ngr. zu haben.

Preise der Bläser:

Ein nummerierter Blas in den Gewölben der ersten Empore, vorne im Saale 1 Uhr. — Ein nicht nummerierter Blas im Saale 15. — Ein Blas auf der ersten Empore 10. — Ein Blas auf der zweiten und dritten Empore 5.

Freiwillige Gaben über diese Preise werden bei der öffentlichen Bekanntmachung des Ertrags der Aufführung besondere Erwähnung finden.

Der Verkauf der Billets, sowie der Programme mit Tafeln erfolgt von Mittwoch den 11. August ab in der im unteren Theile des Aufbaues des Königlichen Hoftheaters befindlichen Specielle, auf der rechten Seite, und der Ecke an. Von Freitagabend 11 Uhr bis Sonntags 2 Uhr, sowie am Tage der Aufführung auch von Vladimärtag 14 Uhr ab an den Tischen 6, 8, 9 und 10 der Frauenstraße.

Eintritt 1.5 Uhr. Anfang 7.5 Uhr. Ende 1.7 Uhr.

Die Generaldirection der Königlichen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

Heute 6 Uhr. RESTAURANT Ende 11 Uhr.

Königl. Belvedere

der Stadtweber Terr. 1000

Heute: Großes Militär-Concert

von der Kapelle des R. Leib-Wachter-Regiments Nr. 100 „Admiral Johann“ unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn A. Görlitz.

Orchester 42 Mann, abwechselnd Streicher und Janitscharkapelle.

Ablauf: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm a. c. Kasen.

Ende eines Konzerts. J. G. Marckert.

Große Wirthschaft des R. großen Gartens.

heute

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herren Stadtmusikdirektor Erdm. Gustavelli. Platz 3. Schiller's „Entzauber“, von Finale a. C. Op. 100. Sinfonie.

Violin. — Violoncello. — Bass. — Trompeten.

Cavatina a. C. Op. 100. Sinfonie. von Finale a. C. Op. 100. Sinfonie.

Violoncello. — Bass. — Trompeten.

Violoncello. — Bass. — Trompeten.